

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium:** Schulausschuss - öffentlich

**Sitzungstermin:** Dienstag, 12.12.2006

**Raum:** Ratssaal des Rathauses

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr

**Sitzungsende:** 17:29 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:



**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Wilfried Wefer

CDU

Herr Benjamin Erdmann

Schülervertreter

Frau Margaret Rehtien

Elternvertreter

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Konzeptionelle Umsetzung des pädagogischen Konzeptes "Ganztagsschule" an der Kooperativen Gesamtschule Rastede  
Vorlage: 2006/216
- 4 Haushalt 2007 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan  
Vorlage: 2006/186
- 5 Anfragen und Hinweise
- 6 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Schulausschuss beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Konzeptionelle Umsetzung des pädagogischen Konzeptes "Ganztagsschule" an der Kooperativen Gesamtschule Rastede**

**Vorlage: 2006/216**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Kip und Herr Dr. Bettien von der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Rastede stellen mithilfe einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, das pädagogische Konzept „Ganztagsschule“ an der KGS Rastede vor. Ergänzend zur Präsentation legt Herr Dr. Bettien dar, dass bei einer derzeitigen Unterrichtsversorgung von 97,5 Prozent der wahlfreie Bereich sowie der Förderunterricht bei Krankheitsfällen nur bedingt verlässlich angeboten werden kann.

Herr Langfermann erkundigt sich, warum nur so wenig Schüler des Hauptschulzweigs am wahlfreien Unterricht teilnehmen.

Herr Kip erläutert, dass von den insgesamt rund 1.800 Schülern derzeit lediglich 240 den Hauptschulzweig besuchen; 1050 besuchen das Gymnasium, rund 500 den Realschulzweig. Im Übrigen ist auch das Interesse an freiwilligen Angeboten in den Schulzweigen unterschiedlich ausgeprägt.

Auf Nachfrage von Frau Weber macht Herr Kipp deutlich, dass die Gymnasiasten in den Nachmittagsstunden im erheblichen Umfang auch Pflichtunterricht absolvieren müssen. Darüber hinaus werden noch freiwillige Angebote durchlaufen, da bis zum Abitur fünf Arbeitsgemeinschaften nachgewiesen werden müssen. Eine vergleichbare Regelung gibt es im Real- und Hauptschulbereich nicht.

Auf Anfrage von Frau Fisbeck betont Herr Kip, dass bei auffällig häufigen Fehlzeiten, die Schulleitung automatisch das Gespräch mit den Eltern sucht.

Herr Köver ergänzt, dass bei unentschuldigtem Fehlen automatisch die Schulbehörde informiert wird. Neben der Androhung und Vollstreckung von Bußgeldern wird selbstverständlich seitens des Jugendamts auch versucht, Kontakt zu der Familie aufzunehmen, um Hilfe anzubieten.

**Beschluss:**

Der Bericht der Schulleitung der Kooperativen Gesamtschule Rastede (KGS) wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 4**

**Haushalt 2007 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan  
Vorlage: 2006/186**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Unnewehr erläutert zu Beginn der Beratung anhand eines Power-Point-Vortrags (Anlage 2 der Niederschrift) die wesentlichen Ausgabenveränderungen im Budget 20 (Schule) gegenüber den Vorjahren.

Herr Ammermann stellt anschließend die Plandaten der einzelnen Budgets für den Geschäftsbereich 3 dar. Die einzelnen Folien hierzu sind als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Schulausschusses einzelne Positionen durch. Es werden Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

**Schulgebäude Grundschule Loy**

Frau Lamers erkundigt sich, warum die beantragten Stühle und die Akustikdecke für die Grundschule Loy im Haushalt nicht berücksichtigt wurden.

Bürgermeister Decker betont, dass die Anschaffung der beantragten Stühle vorgesehen ist.

Herr Ammermann ergänzt, dass der Antrag bezüglich der Akustikdecke recht spät eingegangen ist, so dass diese Maßnahme zunächst erst einmal in den Investitionsplan für 2008 aufgenommen wurde.

Frau Koopmann legt dar, dass die Schule schon mehrfach die Akustik bemängelt hat.

Frau Lamers ergänzt, dass die Uni Oldenburg bereits Schallmessungen vorgenommen hat und die Ergebnisse der Verwaltung auch vorliegen müssten.

Bürgermeister Decker macht deutlich, dass entsprechende Ergebnisse der Verwaltung nicht vorliegen. Um den Notwendigkeit zu ermitteln, wird seitens der Verwaltung alsbald eine Messung veranlasst, so dass gegebenenfalls gehandelt werden kann.

**Schule für Lernhilfe/Mieten und Pachten**

Auf Anfrage von Frau Weber, macht Herr Unnewehr deutlich, dass die veranschlagte Miete für das Schulgebäude am Voßbarg mit der ehemaligen Hausmeisterwohnung erzielt wird.

**Werkraum im Obergeschoss der Grundschule Loy**

Herr Düser bemängelt, dass im Werkraum der Grundschule Loy keine Pausenklingel installiert ist.

Herr Unnewehr erläutert, dass es sich bei dem Raum im Obergeschoss der Grundschule um eine Einrichtung der Jugendpflege handelt, die nur übergangsweise von der Schule als Werkraum mitbenutzt wurde.

### **Schließanlage KGS Feldbreite**

Herr Krause erkundigt sich, ob es nicht sinnvoll ist, anstatt einer normalen Schließanlage, eine so genannte personalisierte Schließanlage für die KGS Feldbreite anzuschaffen.

Herr Ammermann legt dar, dass derartige Schließsysteme deutlich teurer sind als herkömmliche Schließanlage. Die jeweiligen Kosten werden in einer der nächsten Sitzungen gegenüber gestellt.

### **Erweiterung Zugangskontrolle Sporthalle**

Auf Nachfrage von Herrn Köver erklärt Herr Ammermann, dass unter anderem codierte Karten als Zugangsberechtigung für die Halle Feldbreite angeschafft werden. Mit diesen Karten ist es möglich, exakt zu dokumentieren, welche Person zu welcher Uhrzeit die Halle betreten hat.

### **Sanierung Flachdach KGS Wilhelmstraße**

Herr Ammermann erläutert, dass Professor Droste von der Fachhochschule Oldenburg bislang noch keinen Studenten gefunden hat, der über das Projekt „Flachdachsanie rung KGS Rastede“ eine Hausarbeit beziehungsweise Diplomarbeit erarbeiten möchte. Anhand von zwei Luftbildern erklärt er anschaulich, dass für den besonders anfälligen südlichen Gebäudekomplex allein schon aufgrund der Spannweite eine andere Dachform nicht in Frage kommt. Im Übrigen gibt es keinen geeigneten Lösungsansatz, die Beleuchtungs- und Belüftungssituation im ebenfalls sensiblen innenliegenden Gebäudekomplex zu verändern.

### **Beschlussempfehlung:**

Dem Haushaltsplanentwurf wird unter Berücksichtigung der Beratung des Schulausschusses zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 5**

**Anfragen und Hinweise**

**Schulbushaltestelle in Wapeldorf**

Herr Köver weist darauf hin, dass an der Schulbushaltestelle Spohler Straße/Vorderweg die Beleuchtung defekt ist.

**Tagesordnungspunkt 6**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 17:29 Uhr.